Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/04/2021

**über die öffentliche Sitzung des
Bau- und Planungsausschusses am 21.04.2021,
Ahrensburg, Sporthalle des Schulzentrums Am Heimgarten,
Reesenbüttler Redder 4 - 10, 22926 Ahrensburg**

Beginn der Sitzung : 19:00 Uhr
Ende der Sitzung : 20:30 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Markus Kubczigk

Stadtverordnete

Herr Gerhard Bartel
Frau Carola Behr
Herr Uwe Gaumann
Herr Rolf Griesenberg
Frau Susanna Hansen
Herr Wolfgang Schäfer
Herr Erik Schrader
Herr Dr. Detlef Steuer

i. V. f. O. Falke

Bürgerliche Mitglieder

Herr Burkhard Bertram
Herr Stefan Gertz
Herr Klaus Goldbeck
Herr Jan Jasper Lauert

i. V. f. N. Levenhagen

Weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Tim Grammerstorf
Frau Anne-Marie van Oosterum-Arnu

Kinder- und Jugendbeirat
Seniorenbeirat

Verwaltung

Herr Peter Kania
Herr Kay Renner
Frau Anette Kruse
Herr Stefan Schnabel
Herr Stephan Schott
Herr Ulrich Kewersun

Protokollführer

Entschuldigt fehlt/fehlen

Stadtverordnete

Frau Nadine Levenhagen

Bürgerliche Mitglieder

Herr Olaf Falke

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Einwohnerfragestunde
4. Festsetzung der Tagesordnung
5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2021 vom 17.03.2021
6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung
  - 6.1. Berichte gem. § 45 c GO
- k e i n e -
  - 6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen
    - 6.2.1. Antrag auf Änderung des B-Planes Nr. 91 A nördlich der Hamburger Straße
    - 6.2.2. Antrag auf Änderung des B-Planes Nr. 38 im nordöstlichen Abschnitt des Starweges
    - 6.2.3. Nicht hinterleuchtete Großflächenwerbeanlagen
7. Erneuerung des Waldemar-Bonsels-Weges **2021/023**
8. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Vorbehaltswegnetz sowie anderen verkehrsspezifischen Fragen **AF/2021/004**
9. B-Plan 80a, 2. Änderung Aufstellungsbeschluss **2020/031**
10. Anfragen, Anregungen, Hinweise
  - 10.1. Nächste BPA-Sitzungen
  - 10.2. Zeitplan für Themen
  - 10.3. Alter Speicher am Gutshof / Bauliche Entwicklung

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit des Bau- und Planungsausschusses ist gegeben. Die Einladung zur Sitzung erfolgte form- und fristgerecht.

3. Einwohnerfragestunde

Der Niederschrift wird die vorab übermittelte Einwohnerfrage des **Herrn Körner** als **Anlage** beigefügt. Die Antworten zur Parksituation in der Teichstraße nördlich des Dorfplatzes und zum Gehweg am Weberteich werden von der Verwaltung nachgereicht.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, schließt der Vorsitzende die Einwohnerfragestunde.

4. Festsetzung der Tagesordnung

Der Vorsitzende bezieht sich auf die in der Einladung vom 07.04.2021 vorgeschlagene Tagesordnung. Wie sich inzwischen herausgestellt hat, können die TOPs 11 und 12 entfallen, woraufhin der Bau- und Planungsausschuss auf Vorschlag des Vorsitzenden übereinkommt, den ganzen nicht öffentlichen Teil - einschließlich TOP 13 - zu streichen.

Wie angekündigt, stellt ein Ausschussmitglied für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Antrag, die Beratung über die Stellungnahme der Verwaltung zu TOP 8 bzw. zur Anfrage AF/2021/004 zu vertagen. (**Anmerkung der Verwaltung:** Angedacht wird die Sitzung am 02.06.2021.)

Hierüber wird entschieden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

Letztlich wird über die gesamte entsprechend veränderte Tagesordnung abgestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

5. Einwände gegen die Niederschrift Nr. 03/2021 vom 17.03.2021

Ein Ausschussmitglied bittet, unter TOP 7 im vorletzten Absatz vor der Probeabstimmung den 1. Satz zu ergänzen, sodass er folgende Fassung erhält:

„Ein anderes Ausschussmitglied erklärt, dass der „Überlassungsvertrag“ der Stadt mit dem THCA eine größere Fläche umfasst als nun in dem vorgestellten B-Plan Nr. 107 berücksichtigt werden soll und hinterfragt, ob auf den bestehenden weiteren Tennisplätzen ebenfalls Bodenkontaminationen zu befürchten sind, sodass der Geltungsbereich des B-Plans Nr. 107 mit nur der partiellen Bodenuntersuchung dem Gesamtrisiko ggf. nicht gerecht werden könnte.“

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Ergänzung zu.

Keine weiteren Einwände; das Protokoll gilt damit als genehmigt.

6. Berichte/Mitteilungen der Verwaltung

6.1. Berichte gem. § 45 c GO

— *k e i n e* —

6.2. Sonstige Berichte/Mitteilungen

6.2.1. Antrag auf Änderung des B-Planes Nr. 91 A nördlich der Hamburger Straße

Wie die Verwaltung anhand von Plänen (vgl. **Anlage**) erläutert, hat eine Erbgemeinschaft andere Vorstellungen zur Anordnung der Baufelder im östlichen Bereich des rund zehn Jahre alten B-Planes Nr. 91 A als die seinerzeitigen Grundeigentümer. Eine planerische Notwendigkeit, das mit dem B-Plan Nr. 91 A geschaffene Baurecht bereits wieder aufwendig zu ändern, wird nicht gesehen. In dem erbetenen groben Meinungsbild schließt sich der Bau- und Planungsausschuss dieser Auffassung an.

6.2.2. Antrag auf Änderung des B-Planes Nr. 38 im nordöstlichen Abschnitt des Starweges

Von Seiten der Grundeigentümer wird gebeten, für die Wohngrundstücke auf der nordöstlichen Seite des Starweges zwischen Ahrensfelder Weg und dem Wanderweg Zur Vogelschar eine zweite Baureihe zu schaffen und insofern den alten B-Plan Nr. 38 ein weiteres Mal zu ändern (vgl. als **Anlage** beigefügte Pläne).

Die Verwaltung empfiehlt, kein Bauleitplanverfahren für das skizzierte kleinere Gebiet durchzuführen, zumal der geringe Abstand zu dem angrenzenden Waldstück allenfalls dazu führen dürfte, ergänzende Anbaumöglichkeiten zu schaffen. Vielmehr sollte der gesamte Geltungsbereich hinsichtlich Nachverdichtung, Flächenversiegelung und Lage von Carports/Garagen überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Auch dieser Einschätzung schließt sich der Ausschuss an.

6.2.3. Nicht hinterleuchtete Großflächenwerbeanlagen

Seit der Vertragsverlängerung im Jahr 2016 hat die Stadt es der Firma Ströer DSM ermöglicht, nicht hinterleuchtete Großflächenwerbeanlagen aufzustellen. Diese Gestattung wurde in der Folge zwar nochmals bekräftigt, die ausgewählten Standorte jedoch kritisch beurteilt.

Wie vorab übermittelt hat man sich nunmehr auf drei Standorte an viel befahrenen Straßen des Gewerbegebietes Nord geeinigt und zwar konkret

- im Beimoorweg/Ecke Weizenkoppel, an der Bushaltestelle,
- im Beimoorweg/Ecke Alter Postweg vor dem derzeit brachliegenden gewerblichen Gelände und
- im Kornkamp-Süd/südlich des Kreisverkehrs zwischen Fahrbahn und westlicher Nebenanlage.

Allen Beteiligten ist bewusst, dieses Angebot als Test anzusehen für die Ende 2023 auslaufende Vertragszeit.

7. Erneuerung des Waldemar-Bonsels-Weges

Die Verwaltung nimmt Bezug auf die Beratung in der Bau- und Planungsausschuss-Sitzung am 17.03.2021 (vgl. Protokoll Nr. 3/2021; TOP 3 Einwohnerfragen und TOP 8 einschließlich Anlage) und greift die vielfältigen Anregungen und Prüfaufträge auf, die zur Vertagung der Entscheidung geführt hatten.

Zum **Arm des Waldemar-Bonsels-Weges** bleibt es bei der Ausgangslage, wonach die AWSH auf die Unfallverhütungsvorschriften verweist, die das Rückwärtsfahren der Müllsammelfahrzeuge verbietet. Darüber hinaus kann die Verwaltung dem Überfahren des Katzenbuckels aus Sicherheitsbedenken nicht stattgeben: Die Fläche ist durch Bewuchs, Bebauung und Anlage als Aufenthalts- bzw. Wegefläche alleinig für Fußgänger und Radfahrer gestaltet. Sonderrechte, die hiervon abweichen, stellen hier eine erhebliche Gefährdung der berechtigten Nutzergruppe dar, weil diese nicht mit motorisiertem Verkehr zu rechnen haben. Auch, um die Parkplätze in der Kehre des Armes zu erhalten, wird nunmehr empfohlen, die Aufstellflächen für die Abfall- und Wertstoffgefäße beidseits der Einmündung zu schaffen, wobei hier jeweils mindestens zehn Gefäße Platz finden dürften und die Bewohner des entlegensten Reihenhauses die Behälter rund 60/70 m zu rollen hätten.

Wie der **Anlage** zu entnehmen ist, wurden für den Ausbau des **verlängerten Am Neuen Teich** alternative Ausbaupläne zu dem zunächst favorisierten Schrägparken auf der südlichen Fahrbahn entwickelt. Empfohlen wird nunmehr das Längsparken auf der Nordseite einer hierdurch auf 3,50 m reduzierten Fahrbahnbreite, für die eine Einbahnstraße in Richtung Waldemar-Bonsels-Weg angeordnet werden könnte. Ein Zweirichtungsverkehr für Radfahrer*innen bleibt trotzdem möglich.

Die Anordnung von **Anwohnerparkplätzen** ist im Waldemar-Bonsels-Weg nicht möglich, denn: Sofern die Anwohner einer Stadt in einem Bereich von 1000 m regelmäßig einen Parkplatz finden, gilt diese nicht als Parkraummangel. Somit können nach § 45 Abs. 1b und 2a StVO in Verbindung mit der Verwaltungsvorschrift Anwohnerparkausweise nicht ausgestellt werden.

Letztlich hat die Prüfung zur **Schaffung von Parkplatzflächen** im näheren Umfeld ergeben, dass es ohne großen Umbau und Grunderwerb nicht möglich ist, zusätzliche Parkplätze etwa im Stichweg des Waldemar-Bonsels-Weges zur Hamburger Straße herzustellen.

Anschließend werden diverse Verständnisfragen beantwortet. Dabei bleibt die Verwaltung bei ihrer Auffassung, wonach der Katzenbuckel mit seinen vielfältigen Funktionen, unter anderem als Freifläche für Kinder, als Schulweg und Veloroute nicht geeignet ist für ein gelegentliches Durchfahren von Müll-/Wertstoffsammelfahrzeugen.

In der Beratung werden zwei zu beachtende Aspekte herausgearbeitet:

Zum einen gelte es mit Blick auf die Einbahnstraßenregelung in der Verlängerung Am Neuen Teich zu beobachten, ob in der Rantzaustraße zwischen Waldemar-Bonsels-Weg und Am Neuen Teich angesichts der Fahrbahneinengung und des Parkdrucks im Umfeld des Restaurants der Verkehrsfluss gewährleistet bleibt.

Zum anderen ist auf der Ostseite des Waldemar-Bonsels-Weges angesichts des Straßenverlaufs zum U-Bahnhof Ahrensburg West einzuplanen, den Gehweg später durchgängig auf 2,50 m zu verbreitern. Ein Vorkaufsrecht besteht nicht und könnte über die Aufstellung eines B-Planes geschaffen werden und nur langfristig zum Ziel führen.

Abschließend wird unter Berücksichtigung der herausgearbeiteten Änderungen über den redaktionell angepassten **Beschlussvorschlag** entschieden:

1. Der Planung für die beschriebene Erneuerung des Waldemar-Bonsels-Weges im Bereich zwischen der Rantzaustraße und dem Wulfsdorfer Weg wird zugestimmt.
2. Der Planung für die beschriebene Erneuerung des Waldemar-Bonsels-Weges Arm zwischen Waldemar-Bonsels-Weg und Katzenbuckel wird zugestimmt.
3. Der Planung für die beschriebene Erneuerung der Straße Am Neuen Teich zwischen Rantzaustraße und Waldemar-Bonsels-Weg wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

8. Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Vorbehaltsnetz sowie anderen verkehrsspezifischen Fragen

Wie bei der Festlegung der Tagesordnung unter TOP 4 vorab geklärt, wird die Antwort/Stellungnahme der Verwaltung zwar zur Kenntnis genommen und dieser Niederschrift als **Anlage** beigefügt, die Aussprache mit der Klärung etwaiger Fragen jedoch vertagt.

9. B-Plan 80a, 2. Änderung Aufstellungsbeschluss

Auf Wunsch des Ausschusses stellt die Verwaltung den Sachverhalt vor und geht hierbei insbesondere auf die Fördermöglichkeiten über das StBF-Sonderprogramm und die Schwierigkeiten ein, ein entsprechendes Gebäude westlich der Stadtbücherei zu realisieren (vgl. Baufeld 1 in der Anlage der Vorlage).

Anschließend erinnern mehrere Ausschussmitglieder an das Abstimmungsergebnis zu der unveränderten Sitzungsvorlagen-Nr. 2020/031 im Bau- und Planungsausschuss am 03.06.2020. Ihres Erachtens gebe es keinen neuen Kenntnisstand, die Argumente gelten noch. Dieses treffe auch auf die Alternative zu, einen Anbau an die zentraler gelegene Stadtbücherei anzustreben unter Nutzung von Flächen auf der Südseite der Klaus-Groth-Straße. Die Aspekte des Denkmalschutzes im Umfeld des Rathauses seien durch die Not-
treppe anders abgewogen worden. Erbeten wird, den erweiterten Flächenbedarf von Bücherei und VHS zunächst in den Fachausschüssen zu beraten.

Befürworter der Bauleitplanung erinnern an die heutige Randlage der VHS, deren Grundstück einer anderen sinnvollen Nutzung zugeführt werden könnte. Die Bedeutung dieser kulturellen Einrichtungen der Stadt hätte während der Pandemie-Zeit noch zugenommen. Der Neubau würde sie attraktiver machen; die aufzubringenden städtischen Eigenmittel seien gering.

Nachdem von Seiten der Verwaltung die Langfristigkeit dieses Projektes hervorgehoben worden ist und mit einer Realisierung erst schätzungsweise in den Jahren 2026/2028 gerechnet werden darf, wird gebeten, die Fragen zu den Fördermodalitäten, Flächenbedarfen und zum Zeitplan aufzuarbeiten. Darüber hinaus wird um einen Vorschlag gebeten, wie die Zweckbindung offener formuliert werden kann mit dem Ziel, diese Gemeinbedarfsfläche später auch anders zu nutzen.

Ein Ausschussmitglied gibt den Hinweis auf Beratungsbedarf in der Fraktion und beantragt, die Abstimmung zu vertagen. Über diesen Verfahrensantrag wird entschieden.

Abstimmungsergebnis: Alle dafür

10. Anfragen, Anregungen, Hinweise

10.1. Nächste BPA-Sitzungen

Wie vorab kommuniziert zeichnet sich ab, dass mangels dringender Angelegenheiten am 05.05.2021 keine Bau- und Planungsausschuss-Sitzung stattfinden muss. Dementsprechend ist unbedingt davon auszugehen, dass die zweite im Mai vorgesehene Sitzung am 19.05.2021 auf jeden Fall stattfinden wird.

Darüber hinaus sind vor den Sommerferien 2021 geplante Sitzungen am 02.06.2021 in der Sporthalle der Heimgartenschule und am 16.06.2021 in der Sporthalle der Selma-Lagerlöf-Gemeinschaftsschule.

10.2. Zeitplan für Themen

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes bestätigt die Verwaltung, dass der Bericht über den On-Demand-Verkehr ioki in Ahrensburg wie zugesagt am 19.05.2021 gehalten werden soll.

Dagegen kann der aktuelle Entwurf des Flächennutzungsplanes nicht mehr im Juni, sondern erst im August 2021 vorgestellt werden, da der Umfang der vielen kleinen Änderungen in diesem Planverfahren zu einer aufwendigen Anpassung des Umweltberichtes führt, die noch nicht abgeschlossen werden konnte.

Wie die Verwaltung erinnert, wurde im Rahmen des offenen zweiphasigen hochbaulich-freiraumplanerischen Realisierungswettbewerbes zur Erweiterung Rathaus Stadt Ahrensburg, Tiefgarage Stormarnplatz und Urbaner Park am 09.12.2020 der Siegerentwurf durch eine Fachjury ausgewählt. Noch vor der sitzungsfreien Zeit sollen sich die Architekturbüros im Bau- und Planungsausschuss vorstellen und die weiteren Schritte des Projektes skizzieren.

10.3. Alter Speicher am Gutshof / Bauliche Entwicklung

Das Ausschussmitglied Griesenberg hält es für geboten, nicht nur das Interessenbekundungsverfahren zur Nutzung der Räumlichkeiten voranzutreiben, sondern sich zeitlich parallel auch näher mit dem Speicher-Gebäude am Gutshof und dessen Entwicklungsmöglichkeiten zu befassen. Angeregt werden folgende stichwortartig beschriebenen Schritte:

1. Vorbereitungsmaßnahmen zum Erhalt des Gebäudes
  - Baugutachter: Holz, Beton, Mauerwerk
  - statische Überprüfung, insbesondere Standfestigkeit und Tragfähigkeit
2. Vorlauf Planung
  - Abstimmung Denkmalpflege
  - Vorklärung Brandschutz (Abschnitte, Fluchtwege, Bauteile)
3. Sanierung
  - Sicherung des Gebäudes einschließlich Dach und Fassadensanierung
4. Kostenermittlung und Förderfähigkeit klären
5. Maßnahmen parallel zur „Erkundung“

gez. Markus Kubczig
Vorsitzender

gez. Ulrich Kewersun
Protokollführer